

BESTIMMUNGEN
für die Durchführung
von Leistungswettbewerben der Feuerwehren
im Land Niedersachsen

GRUPPENFÜHRERFRAGEN

1 Wie heißt die Rechtsvorschrift für die Organisation von Brandschutz und Hilfeleistung der Feuerwehren im Lande Niedersachsen?

- a) Niedersächsisches Brandschutzgesetz
- b) Niedersächsisches Katastrophenschutzgesetz
- c) Feuerschutzgesetz

2 Wer ist nach niedersächsischem Recht für die Aufstellung der Freiwilligen Feuerwehren zuständig?

- a) Land Niedersachsen
- b) Landkreise
- c) Gemeinden

3 Wo erfolgt die Ausbildung eines aktiven Feuerwehrmitgliedes zum Gruppenführer?

- a) Feuerwehrtechnische Zentralen
- b) Landesfeuerweherschulen
- c) Katastrophenschutzschulen

4 Sind die Feuerwehren zur kostenlosen nachbarlichen Löschhilfe verpflichtet?

- a) nein
- b) ja, ohne Einschränkungen
- c) nur im 15-km-Bereich

5 Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind verpflichtet,

- a) an Arbeiten zum Auspumpen von Baugruben im Rahmen von Bauarbeiten teilzunehmen
- b) an Brandbekämpfungs- und Hilfeleistungseinsätzen teilzunehmen
- c) Sicherungsmassnahmen bei Laternenumzügen nach eigenem Ermessen durchzuführen

6 Der feuerwehrtechnische Aufsichtsbeamte des Landkreises ist der

- a) Kreisbrandmeister
- b) Landrat
- c) Brandschutzprüfer

7 Wer sind die Träger des Brandschutzes und der Hilfeleistung nach dem NBrandSchG?

- a) Gemeinde- und Kreisbrandmeister
- b) Gemeinden, Landkreise, Land
- c) Ortsfeuerwehren mit Grundausstattung, Stützpunkt- und Schwerpunktfeuerwehren

8 Zu welcher Brandklasse gehören gasförmige Stoffe?

- a) zur Brandklasse "B"
- b) zur Brandklasse "C"
- c) zur Brandklasse "D"

9 Welche Brandklasse stellt die Abbildung dar?



- a) Brandklasse "A"
- b) Brandklasse "B"
- c) Brandklasse "D"

10 Auf welche Gefahr weist die Abbildung hin?



- a) Vorsicht! Gefährliche Stoffe!
- b) Achtung! Radioaktivität!
- c) Vorsicht! Explosionsgefahr!

11 Wo ist bei einem Brand die Gefahr der Kohlenmonoxid-Bildung besonders groß?

- a) bei Kunststoffbränden, Kellerbränden, in geschlossenen Räumen
- b) bei vollkommener Verbrennung von organischen Abfällen im Freien
- c) bei wasserstoffhaltigen Stoffen

12 Für welche Einsatzmöglichkeiten findet die Brechstange Verwendung?

- a) um Kraft und Weg zu sparen
- b) als Hebel
- c) um eine Kraft abzufedern

13 Ein TSF-W hat eine feuerwehrtechnische Beladung für

- a) einen selbständigen Trupp
- b) eine Löschstaffel
- c) eine Löschgruppe

14 Was muss der Einsatzleiter an der Einsatzstelle zuerst tun?

- a) die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte überprüfen
- b) den taktischen Einsatzwert des Einsatzfahrzeuges feststellen
- c) so schnell wie möglich die Lage erkunden

15 Warum soll bei einem Gebäudebrand möglichst ein Innenangriff durchgeführt werden?

- a) um das Feuer zu sehen
- b) um einen besseren Löscherfolg zu erzielen und den Wasserschaden möglichst gering zu halten
- c) um das Nachbarhaus besser schützen zu können

16 Wie werden Baustoffe unterteilt?

- a) feuerhemmende und feuerbeständige Baustoffe
- b) nicht brennbare und brennbare Baustoffe
- c) nicht tragende und tragende Baustoffe

17 Wie verhalten sich ungeschützte Stahlträger im Feuer?

- a) sie sind unbegrenzt widerstandsfähig
- b) sie verändern sich nur geringfügig
- c) sie verlieren ihre Festigkeit (z.B. bei 500°C um die Hälfte)

18 Wo wird das Druckbegrenzungsventil eingebaut?

- a) in die B-Leitung kurz hinter der Pumpe
- b) in die B-Leitung kurz vor dem Verteiler oder kurz vor der Verstärkerpumpe bei einer Wasserförderung über lange Strecken
- c) grundsätzlich auf halbem Wege zwischen zwei Pumpen bei einer Wasserförderung über lange Strecken

19 Wer ist bei einer Einsatzfahrt für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO) verantwortlich?

- a) Fahrerin / Fahrer
- b) Ortsbrandmeisterin / Ortsbrandmeister
- c) Gruppenführerin / Gruppenführer

20 Worauf soll sich die erste Erkundung der Einsatzleiterin / des Einsatzleiters an der Brandstelle richten?

- a) ob eine Brandausbreitung besteht
- b) wo die nächste Löschwasser-Entnahmestelle ist
- c) ob Menschen und Tiere in Gefahr sind

21 Was bezeichnet man als Bauteile?

- a) Wände, Decken, Balken, Treppen
- b) Steine, Holz, Stahl, Beton
- c) Massivbauteil bzw. Fachwerkbauteil

22 Wie retten wir aus einem brennenden Gebäude das Vieh?

- a) durch laute Rufe die Tiere aufscheuchen
- b) es gibt keine Regel
- c) durch Heranziehen der Personen, die ständig mit den Tieren in Berührung kommen

23 Was ist für die Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung zu beachten, wenn Kunstdünger mit Feuer oder Löschwasser in Berührung gekommen ist?

- a) Pressluftatmer anlegen
- b) mehr Wasser verwenden
- c) Schaum einsetzen

24 Wann wird ein Löscheinsatz mit Bereitstellung durchgeführt?

- a) wenn die Mannschaft noch nicht vollzählig ist
- b) wenn die Mannschaft noch nicht angetreten ist
- c) wenn die Gruppenführerin / der Gruppenführer die Lage noch erkunden muss

25 Was ist zu tun, wenn Druckgasflaschen über eine längere Zeit dem Feuer bzw. der Strahlungswärme ausgesetzt waren?

- a) Gasflaschen aus sicherer Deckung kühlen und / oder Einsatzkräfte zurückziehen
- b) Gasflaschen in jedem Fall wegtragen
- c) Gasflaschen-Ventil öffnen und Druck entweichen lassen

26 Wozu dient die Farbkennzeichnung von Gasflaschen?

- a) als verbindliche Kennzeichnung des Gasinhaltes
- b) als zusätzliche Information über die Eigenschaften der Gase
- c) als Kennzeichnung der Gasflaschen für den industriellen Einsatz

27 Welchen Inhalt kann eine rot gekennzeichnete Druckgasflasche haben?

- a) giftig und / oder korrosives Gas oder Gasgemisch
- b) oxidierendes Gas oder Gasgemisch
- c) brennbares Gas oder Gasgemisch

28 Die Sicherheitskennzeichnung in betrieblichen Bereichen erfolgt durch:

- a) orange Warntafeln
- b) Verbots-, Gebots-, Warn- und Rettungszeichen
- c) chemische Formeln

29 Gefahrzettel sind

- a) im Fahrerhaus mitzuführen
- b) an der Außenseite von Versandstücken, Tanks oder Tankcontainern angebracht
- c) am Absperrbereich der Feuerwehr anzubringen

30 Nennen Sie den Gefährdungsbereich von α -, β - und γ -Strahlen

- a) α -Strahlen im m-Bereich, β -Strahlen im km-Bereich, γ -Strahlen im cm-Bereich
- b) α -Strahlen im cm-Bereich, β -Strahlen im m-Bereich, γ -Strahlen im km-Bereich
- c) α -Strahlen im km-Bereich, β -Strahlen im cm-Bereich, γ -Strahlen im m-Bereich

31 Wie nähern wir uns ohne Atemschutz einem verunglückten Lkw, der wahrscheinlich gefährliche Güter transportiert?

- a) mit dem Wind, bei Beachtung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes
- b) nicht bevor die Ladung identifiziert ist
- c) gegen den Wind, bei Beachtung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes

32 Welche Sofortmaßnahmen sind zu treffen, wenn bei einem Tanklastzug Heizöl ausläuft?

- a) Leck abdichten, Abfließen des Öls verhindern
- b) Tanklastzug einschäumen und Polizei benachrichtigen
- c) Fahrerin / Fahrer aufmerksam machen, selbst entscheiden lassen

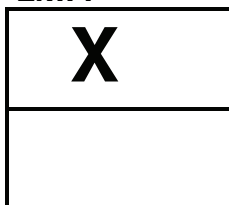
33 Welche Hauptlöschwirkung hat Schaum?

- a) abkühlende
- b) erstickende
- c) schichtbildende

34 Welche brennbaren Stoffe können mit einem Handfeuerlöscher "PG" gelöscht werden?

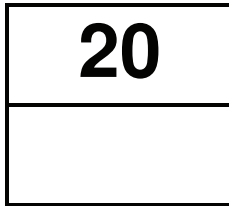
- a) alle, außer brennbare feste Stoffe
- b) alle brennbaren Stoffe, außer Metalle
- c) nur Leichtmetalle

35 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat ein "X" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?



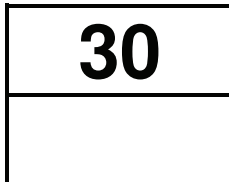
- a) besonders gefährlich
- b) Stoff reagiert in gefährlicher Weise in Verbindung mit Wasser
- c) "X" steht für ein unbekanntes Gefahrgut

36 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "20" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?



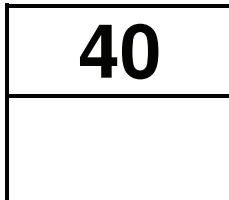
- a) das Gefahrgut hat einen Zündpunkt unter 20 Grad Celsius
- b) das Gefahrgut ist weniger gefährlich
- c) entweichen von Gas durch Druck oder oder chemische Reaktionen

37 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "30" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?



- a) Entzündbarkeit von Flüssigkeiten (Dämpfen)
- b) Entzündbarkeit von Gasen
- c) brennbare feste Stoffe

38 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "40" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?



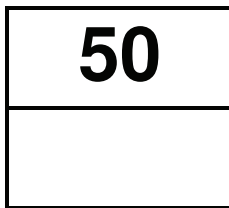
- a) das Fahrzeug transportiert brennbare Flüssigkeiten
- b) Gefahr durch Entzündbarkeit fester Stoffe
- c) die Beladung besteht aus brennbaren Gasen

39 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat ein "44" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?



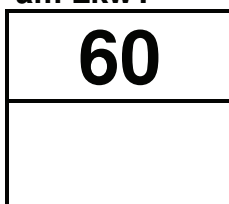
- a) leicht entzündlicher fester Stoff
- b) leicht entzündlicher gasförmiger Stoff
- c) entzündbarer fester Stoff, der sich bei erhöhter Temperatur in geschmolzenem Zustand befindet

**40 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "50" auf der orangefarbenen Warntafel
am Lkw?**



- a) das Fahrzeug transportiert einen giftigen Stoff
- b) die Ladung hat eine oxidierende (brandfördernde) Wirkung
- c) die Ladung hat eine ätzende Wirkung

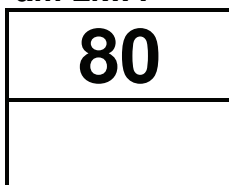
**41 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "60" auf der orangefarbenen Warntafel
am Lkw?**



Die Ladung besteht aus:

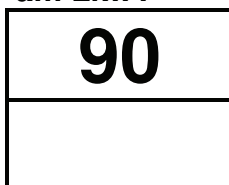
- a) giftigen Stoffen
- b) explosiven Stoffen
- c) ätzenden Stoffen

**42 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat eine "80" auf der orangefarbenen Warntafel
am Lkw?**



- a) brennbarer ätzender Stoff
- b) oxidationsfördernder ätzender Stoff
- c) ätzender Stoff

**43 Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern:
Welche Bedeutung hat ein "90" auf der orangefarbenen Warntafel
am Lkw?**



- a) Gefahr einer spontanen heftigen Reaktion
- b) ätzender Stoff
- c) radioaktiver Stoff

**44 Welches Strahlrohr sollte aus Sicherheitsgründen verwendet
werden, wenn im Bereich elektrischer Anlagen gelöscht werden
muß?**

- a) B-Strahlrohr mit Mundstück
- b) C-Strahlrohr ohne Mundstück
- c) CM-Strahlrohr mit Sprühstrahl

45 Welche Löschmittel dürfen bei Bränden in elektrischen Anlagen bei Spannungen bis zu 1000 Volt verwendet werden?

- a) CO₂-Gas, CO₂-Schnee, Wasser, Löschpulver
- b) Schwerschaum, Leichtschaum, Mittelschaum
- c) vor allen Maßnahmen Ankunft eines Sachkundigen abwarten

46 Wie verhalten wir uns bei Unfällen in Hochspannungsanlagen (Stromspannung über 1000 Volt)?

- a) keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich
- b) Spannungsprüfer besorgen und Spannung messen
- c) vor allen Maßnahmen Ankunft eines Sachkundigen abwarten

47 Wie ist zu verfahren, wenn Menschen in Niederspannungsanlagen (Stromspannung bis 1000 Volt) gerettet werden müssen?

- a) keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich
- b) Leitung abschalten. Ist dies nicht möglich, den Verunglückten von gut isoliertem Standort aus von der Leitung wegziehen und versorgen
- c) vor allen Maßnahmen Ankunft eines Sachkundigen abwarten

48 Darf bei Bränden in der Nähe elektrischer Freileitungen mit Wasser gelöscht werden?

- a) grundsätzlich nein
- b) ja, aber nur mit Zusätzen
- c) ja, wenn der vorgeschriebene Sicherheitsabstand nach VDE 0132 eingehalten wird, bzw. die Herstellerangaben des eingesetzten Gerätes beachtet werden

49 Wie weit ist der Mindestabstand zu am Boden liegenden Leitungen im Hochspannungsbereich

- a) 10 m
- b) 50 m
- c) 20 m

- 50** Gibt es Vorschriften über die Bekämpfung von Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe?
- ja - das VDE-Merkblatt 0132
 - ja - die DIN 4102
 - ja - in der Verordnung über Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen
- 51** Welche Einsatzausrüstung legt der Schlauchtrupp beim Einsatz mit Bereitstellung ohne besonderen Befehl am Verteiler ab?
- Pressluftatmer
 - CM-Strahlrohr, Schlauchhalter
 - Trage und Verbandkasten
- 52** Kennzeichnung der Straßenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern: Welche Bedeutung hat ein "70" auf der orangefarbenen Warntafel am Lkw?
- | |
|-----------|
| 70 |
| |
- giftiger Stoff
 - Munition
 - radioaktiver Stoff
- 53** Womit wird das Wasser aus der zentralen Wasserversorgung entnommen?
- mittels Hydranten
 - mittels Saugleitung und Saugkorb
 - mittels Tiefpumpe
- 54** Wie viel Liter Wasser in der Minute (l/min) können wir aus einer Ringleitung mit 100 mm Durchmesser (DN) entnehmen?
- etwa 500 l/min
 - etwa 1000 l/min
 - etwa 2000 l/min
- 55** Was bedeutet in der Fachsprache "F 30"?
- Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten
 - Feuerlöscher mit 30 kg Inhalt
 - Feuerschutztür mit 30 Minuten Feuerwiderstand

56 Was muss vor Eintritt der Frostperiode mit einem Unterflurhydranten geschehen?

- a) entwässern und gegen Kälte isolieren
- b) abschiebern und einfetten
- c) entwässern und einfetten

57 Bei welchen Bränden darf Wasser n i c h t als Löschmittel eingesetzt werden?

- a) bei Kraftfahrzeugen
- b) in Kellergeschossen
- c) bei Leichtmetall

58 Welche Ausbildung muss eine Ortsbrandmeisterin / ein Ortsbrandmeister einer Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung erfolgreich absolviert haben?

- a) Truppmannausbildung, Lehrgang "Leitung einer Feuerwehr", Zugführerlehrgang
- b) Truppmannausbildung, Sprechfunkerlehrgang, 1 weiterer technische Lehrgänge, Trupp- und Gruppenführerlehrgang
- c) Truppmannausbildung, ABC-Lehrgang, Fortbildung für Ortsbrandmeister

59 Was ist ein FuG 8 b?

- a) ein tragbares Funkgerät im 2-m-Band
- b) ein Gerät zur Abwicklung des Sprechfunkverkehrs zwischen Angriffstrupp und Einsatzleitung
- c) ein gegensprechtaugliches 4-m-Band-Funkgerät

60 Welche Wurfweite hat ein C-Strahlrohr mit Mundstück bei 4 bar am Strahlrohr?

- a) etwa 12 m
- b) etwa 20 m
- c) etwa 28 m

61 Wann wird ein Einsatz ohne Bereitstellung durchgeführt?

- a) wenn für die Gruppenführerin / den Gruppenführer die Lage klar ist
- b) wenn die Mannschaft vollzählig ist
- c) wenn Verstärkung nicht bereitgehalten werden muss

62 Zum Halten eines B-Strahlrohres mit Stützkrümmer sind mindestens erforderlich?

- a) 2 Feuerwehrmitglieder
- b) 1 kräftiges Feuerwehrmitglied
- c) 3 – 4 Feuerwehrmitglieder

63 Welcher Trupp nimmt die erforderlichen Geräte für einen Schaumrohreinsatz gem. FwDV 3 (Gruppenstärke) mit nach vorne?

- a) Angriffs- und Schlauchtrupp
- b) Wassertrupp und Melder
- c) nur der Angriffstrupp

64 Wie nennen wir den Schaum mit einer bis zu 20fachen Verschäumung?

- a) Schwerschaum
- b) Mittelschaum
- c) Leichtschaum

65 Wie nennen wir den Schaum mit einer von 21- bis zu 200fachen Verschäumung?

- a) Schwerschaum
- b) Mittelschaum
- c) Leichtschaum

66 Wie nennen wir den Schaum mit einer von 201- bis 1000fachen Verschäumung?

- a) Schwerschaum
- b) Mittelschaum
- c) Leichtschaum

67 Was muss bei angehobenen Lasten besonders beachtet werden?

- a) nicht unter der angehobenen Last arbeiten oder aufhalten
- b) keine Einschränkung, wenn der Aufenthalt unter der Last befohlen wurde
- c) Aufenthalt nur bei doppelter Sicherung

68 Wie sollen die Schläuche von einer Schlauchhaspel abrollen?

- a) von unten
- b) von oben
- c) richtet sich nach Lage

69 Wozu benutzen wir eine Wasserstrahlpumpe?

- a) um die Wurfweite zu erhöhen
- b) um bei der Kreiselpumpe Wasser anzusaugen
- c) um z.B. einen Keller auszupumpen

70 Wer verlegt bei einem B-Rohr-Einsatz im Regelfall die Rollschläuche bis zum Angriffstrupp?

- a) der Angriffstrupp selber
- b) der Wassertrupp
- c) der Schlauchtrupp

71 Welche Leine verwenden wir zum Retten und Selbstretten?

- a) die Halteleine
- b) die Mehrzweckleine
- c) die Feuerwehrleine

72 Womit ist bei Rettungsübungen die zu rettende Person zu sichern?

- a) Brustbund
- b) Rettungsbund
- c) Rettungsknoten

73 Wer setzt im Regelfall bei der Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten das Standrohr?

- a) die Maschinistin / der Maschinist
- b) der Schlauchtrupp
- c) der Wassertrupp

74 Wer bringt die vierteilige Steckleiter in Stellung?

- a) die Maschinistin / der Maschinist
- b) die Maschinistin / der Maschinist und ein befohlener Trupp
- c) die Melderin / der Melder und ein befohlener Trupp

75 Darf von einer Steckleiter aus Wasser gegeben werden?

- a) ja, wenn die Leiter am Kopfende gesichert wurde
- b) nein,
- c) ja, wenn sich die Strahlrohrführerin / der Strahlrohrführer gesichert hat

76 Wie viel Liter Wasser je Minute (l/min) liefert ein C-Strahlrohr mit Mundstück bei 4 bar am Strahlrohr?

- a) etwa 100 l/min
- b) etwa 150 l/min
- c) etwa 200 l/min

77 Wie viel Liter Wasser je Minute (l/min) liefert ein B-Strahlrohr mit Mundstück bei 4 bar am Strahlrohr?

- a) etwa 200 l/min
- b) etwa 300 l/min
- c) etwa 600 l/min

78 Wie viel Liter Wasser je Minute (l/min) liefert ein C-Strahlrohr ohne Mundstück bei 4 bar am Strahlrohr?

- a) etwa 200 l/min
- b) etwa 300 l/min
- c) etwa 400 l/min

79 Bei welchen Bränden ist Kohlendioxid (CO₂) das am besten geeignete Löschmittel?

- a) in Räumen mit Elektronik oder elektrischen Anlagen oder empfindlichen Maschinen
- b) bei festen Brennstoffen
- c) bei Küchenbränden

80 Welche Stoffe verbrennen mit Flamme und Glut?

- a) gasförmige Stoffe
- b) feste Stoffe
- c) flüssige Stoffe

81 Was muss außer einer Zündquelle vorhanden sein, um eine Verbrennung entstehen und fortsetzen zu lassen?

- a) brennbarer Stoff, Stickstoff und richtiges Mengenverhältnis
- b) Kohlendioxid, richtiges Mengenverhältnis und brennbarer Stoff
- c) richtiges Mengenverhältnis, Katalysator, brennbarer Stoff und Sauerstoff

82 Wie hoch sind im allgemeinen die auftretenden Temperaturen bei Großbränden?

- a) etwa 400° C
- b) etwa 800° bis 1200° C
- c) etwa 2000° bis 3000° C

83 Mit welcher Gefahr müssen wir bei Kellerbränden rechnen?

- a) erhöhter Ozongehalt
- b) Sauerstoffmangel
- c) erhöhter Stickstoffgehalt

84 Welche Gefahr besteht bei Gasgeruch in Gebäuden?

- a) Zerknallgefahr
- b) Explosionsgefahr
- c) Implosionsgefahr

85 Was ist bei einem Schornsteinbrand zu tun?

- a) brennen lassen, Nachbarschaft sichern, Schornsteinfegerin / Schornsteinfeger benachrichtigen
- b) mit Wasser löschen
- c) Schornsteinkopf mit einem nassen Sack abdecken

86 Wozu wird die Heusonde gebraucht?

- a) zur Ermittlung von Temperaturen im Heustapel
- b) zum Ablöschen von Glutnestern im Heustapel
- c) zum Feststellen der Feuchtigkeit im Heustapel

87 Wer führt die ordnungsgemäße Reinigung und die Wiederbestückung eines Einsatzfahrzeuges nach Übungen und Einsätzen durch und wer ist dafür verantwortlich?

- a) alle Feuerwehrkräfte, verantwortlich ist die Führerin / der Führer der taktischen Einheit
- b) der Gerätewart, verantwortlich ist die Ortsbrandmeisterin / der Ortsbrandmeister
- c) die Maschinistin / der Maschinist, verantwortlich ist die Einsatzleiterin / der Einsatzleiter

88 Welche Unfallverhütungsvorschriften haben für die Freiwillige Feuerwehr Bedeutung?

- a) nur die Gemeindeunfallvorschriften (GUV)
- b) keine, da es für die Feuerwehr solche nicht gibt
- c) die UVV "Feuerwehren" und weitere durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung erlassene Vorschriften

89 Welche Vorschriften der Straßenverkehrsordnung haben für Feuerwehren eine besondere Bedeutung?

- a) keine
- b) der § 35 (Sonderrechte) und § 38 (Wegerecht)
- c) der § 19 (Bahnübergänge)

90 Wann darf das blaue Blinklicht zusammen mit dem Einsatzhorn verwendet werden?

- a) um Menschenleben zu retten bzw. um bedeutende Sachwerte zu erhalten
- b) beim regelmäßigen Übungsdienst
- c) bei der Sicherung des Fahrzeugs an der Wasserentnahmestelle

91 In welchem Umfang dürfen die Sonderrechte ausgeübt werden?

- a) ohne Begrenzung
- b) nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- c) wird von FEL bestimmt

92 Was ist beim Verlegen von Schläuchen über öffentliche Verkehrswege zu beachten?

- a) dass Schlauchbrücken ausgelegt werden und die Verkehrssicherung durchgeführt wird
- b) dass ohne Anwesenheit der Polizei keine Schläuche über eine Straße verlegt werden
- c) dass keine spielenden Kinder in der Nähe sind

93 Wie bestimmen wir einen exakten Punkt auf der Waldbrand-Einsatzkarte?

- a) nach Koordinaten im UTM-Gitter
- b) nach Planquadraten und Entfernungsschätzung
- c) nach Straßen, Wegen und sonstigen markanten Punkten

94 Was ist bei Atemstillstand sofort zu tun?

- a) Abtransport in ein Krankenhaus
- b) verletzte Person in Schocklage bringen
- c) Wiederbelebung einleiten

95 Welcher Zielsetzung dienen Einsatzpläne?

- a) der schnellen Orientierung an der Einsatzstelle
- b) um dem Eigentümer eine Übersicht zu geben
- c) um bei einem Feuer der Versicherung Hinweise geben zu können

96 Einsatzpläne sind so gezeichnet, dass

- a) die Hauptzufahrt bzw. der Hauptzugang am unteren Rand des Plans liegt
- b) immer am oberen Blattrand Norden ist
- c) immer das nächste Feuerwehrhaus mit auf den Plan paßt

97 Welche Aufgaben übernimmt der Wassertrupp beim Einsatz "Technische Hilfeleistung"?

- a) sichern der Einsatzstelle
- b) Betriebsbereitschaft der Geräte herstellen
- c) Wasserentnahmestelle herrichten

98 Welche zusätzliche Schutzausrüstung ist bei Arbeiten mit einer Kettensäge erforderlich?

- a) die Entscheidung bleibt jedem Feuerwehrmitglied überlassen
- b) Schutzbrille oder -visier, Schutzkleidung mit Schneideschutz
- c) persönliche Schutzausrüstung gemäß § 12 UVV-Feuerwehr

99 Wer gibt den Vorschlag für die Ernennung der Gemeindebrandmeisterin / des Gemeindebrandmeisters in einer Freiwilligen Feuerwehr, die in Ortsfeuerwehren untergliedert ist, ab?

- a) die Mehrheit aller Ortsbrandmeisterinnen / Ortsbrandmeister und ihrer Stellvertreterinnen / Stellvertreter
- b) die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr
- c) die Kreisbrandmeisterin / der Kreisbrandmeister nach Anhörung der Abschnittsleiterin / des Abschnittsleiters

GRUPPENFÜHRERFRAGEN

- Richtige Antworten -

| | | |
|-------|-------|-------|
| 1 a) | 34 b) | 67 a) |
| 2 c) | 35 b) | 68 a) |
| 3 b) | 36 c) | 69 c) |
| 4 c) | 37 a) | 70 c) |
| 5 b) | 38 b) | 71 c) |
| 6 a) | 39 c) | 72 b) |
| 7 b) | 40 b) | 73 c) |
| 8 b) | 41 a) | 74 c) |
| 9 c) | 42 c) | 75 a) |
| 10 b) | 43 a) | 76 a) |
| 11 a) | 44 c) | 77 b) |
| 12 b) | 45 a) | 78 a) |
| 13 c) | 46 c) | 79 a) |
| 14 c) | 47 b) | 80 b) |
| 15 b) | 48 c) | 81 c) |
| 16 b) | 49 c) | 82 b) |
| 17 c) | 50 a) | 83 b) |
| 18 b) | 51 b) | 84 b) |
| 19 a) | 52 c) | 85 a) |
| 20 c) | 53 a) | 86 a) |
| 21 a) | 54 b) | 87 a) |
| 22 c) | 55 a) | 88 c) |
| 23 a) | 56 c) | 89 b) |
| 24 c) | 57 c) | 90 a) |
| 25 a) | 58 b) | 91 b) |
| 26 b) | 59 c) | 92 a) |
| 27 c) | 60 b) | 93 a) |
| 28 b) | 61 a) | 94 c) |
| 29 b) | 62 a) | 95 a) |
| 30 b) | 63 a) | 96 a) |
| 31 b) | 64 a) | 97 a) |
| 32 a) | 65 b) | 98 b) |
| 33 b) | 66 c) | 99 a) |

Jede falsche Antwort wird mit 10 Fehlerpunkten bewertet.